

Pressemitteilung



[UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb weht neue Infostelle ein:](#)

Listhof Reutlingen wird Teil des Geopark-Netzwerks

Schelklingen / Reutlingen, 8. Juli 2020 – Das Umweltbildungszentrum Listhof in Reutlingen wird eine Infostelle des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb. Am 15. Juli findet die feierliche Einweihung im Listhof statt.

Das Infostellen-Netzwerk des Geoparks umspannt die ganze Schwäbische Alb und wird jetzt weiter ausgebaut. Mit dem Neuzugang Listhof informieren nun insgesamt 28 Infostellen über die Ziele und die Arbeit des Geoparks, darunter Museen, Bildungs- und Naturschutzzentren. Aufgabe des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist es, Menschen für Erdgeschichte zu begeistern und das einmalige geologische Erbe sowie den Lebensraum zu erhalten. 2015 verlieh die UNESCO der Schwäbischen Alb das Qualitätssiegel und nahm sie damit in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt auf.

Als Kompetenzzentrum für Umweltbildung hat der Listhof ein breites pädagogisches Angebot, das auch geologische Themen, wie die Abbaugeschichte von Ölschiefer und Bohnerz beleuchtet. Nicht weit entfernt vom Listhof befand sich im 19. Jahrhundert eine der ersten Ölschieferfabriken. Seit gut 20 Jahren ist der Listhof als gemeinnütziger Verein tätig. Mit jährlich etwa 550 geführten Veranstaltungsgruppen und insgesamt über 15.000 bis 18.000 Besuchern ist der Listhof über Reutlingen hinaus bekannt. Er hat ein Gästehaus mit Schäferwagen und Zeltplatz sowie zahlreiche Gärten mit einem Krabbeltierhaus samt Schmetterlingsvoliere. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein großes Naturschutzgebiet.

„Mit seinem eindrucksvollen Veranstaltungsprogramm macht der Listhof auch Erdgeschichte erlebbar und greifbar. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Kernthema des Geoparks. Deshalb war der Listhof für uns ein Wunschpartner“, sagt Markus Möller (Geopark-Vorsitzender und Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis). Thomas Keck (Oberbürgermeister Stadt Reutlingen) freut sich: „Das Umweltbildungszentrum Listhof ist ein Besuchermagnet und leistet wertvolle Bildungsarbeit. Durch die Partnerschaft mit dem Geopark kann der Listhof sein geologisches Profil schärfen.“ Hans-Jürgen Stede (Erster Landesbeamter Landkreis Reutlingen) unterstreicht dies: „Der Listhof ist bereits die sechste Geopark-Infostelle im Landkreis Reutlingen. Wir sind stolz, Teil eines UNESCO Global Geoparks zu sein und werden weiter intensiv daran arbeiten, den Geopark regional gut zu verankern.“

Wanderausstellung und Vortrag

Im Rahmen der Einweihung wird Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer) mit einem Vortrag in die Geopark-Themen einführen. Noch bis zum 30. Juli kann im Listhof die Geopark-Wanderausstellung „Faszination Erdgeschichte“ besucht werden. Auf Roll-Ups und mit Touch- und Riechobjekten werden die erdgeschichtlichen Phänomene auf der Schwäbischen Alb wirkungsvoll in Szene gesetzt. Seit 2018 ist die Wanderausstellung im Ländle unterwegs.

Infostellen und Geopoint im Landkreis

Weitere Infostellen in Landkreis Reutlingen sind das Biosphärenzentrum (Münsingen), die Bärenhöhle/Nebelhöhle (Sonnenbühl), die Entdeckerwelt (Bad-Urach), das Albgold-Kundenzentrum mit Kräutergarten (Trochtelfingen) und das Zentrum für Natur/Umwelt und Tourismus im Münsinger Bahnhof. Mit der Falkensteiner Höhle gibt es im Landkreis Reutlingen auch einen Geopoint. Geopoints kennzeichnen Geotope oder Objekte von erdgeschichtlich herausragender Bedeutung.

Herzliche Einladung zum Pressetermin im Rahmen der Einweihung

Mittwoch, 15. Juli 2020 / 19:00 Uhr im Listhof (Friedrich-List-Hof 1, 72770 Reutlingen).

Bei Schlechtwetter findet die Einweihung im Spitalhofsaal (Wilhelmstr. 71) statt; Tel. für Rückfragen: 0162-4944835

An diesem Termin werden teilnehmen:

Hans-Jürgen Stede (Erster Landesbeamter Landkreis Reutlingen)

Thomas Keck (Oberbürgermeister Stadt Reutlingen)

Helmut Treutlein (Vorsitzender Trägerverein Umweltbildungszentrum Listhof)

Markus Möller (Geopark-Vorsitzender und Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis)

Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer)

Presstext:

freigegeben am 08.07.2020 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

Pressefotos:

Foto Listhof-2020 / Bildtitel: „Umweltbildung am Listhof - jetzt auch gemeinsam mit dem UNESCO Geopark Schwäbische Alb“. Fotoquelle: Listhof Reutlingen

Nutzungshinweis für Fotos:

Unsere Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Fotos ist ausschließlich zur Illustration von redaktionellen Beiträgen, die in Zusammenhang zum Bildinhalt stehen, erlaubt und honorarfrei, unter der Bedingung, dass, sofern keine andere Quelle angegeben, als Quellenhinweis „Foto: UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb“ genannt wird. Wir bitten jedoch um ein Belegexemplar bzw. um eine kurze Benachrichtigung. Die Bearbeitung des Bildes ist nicht erlaubt, mit Ausnahme der Verkleinerung oder Vergrößerung sowie der technischen Aufbereitung zum Zweck der optimalen Vervielfältigung. Für jede andere Art der Nutzung ist im Einzelfall die Genehmigung durch den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb erforderlich.

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Marktstraße 17, 89601 Schelklingen

www.geopark-alb.de, www.facebook.com/GeoParkAlb, www.instagram.com/geopark_schwaebische_alb

Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Tel: 07394-248 71, Mobil: 0162-4944835, claass-rauner@geopark-alb.de

Pressekontakt Listhof: Helmut Treutlein, Tel: 07121-270392, info@listhof-reutlingen.de

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb umfasst die zehn Alb-Landreise und erstreckt sich mit rund 6.200 km² über die gesamte Schwäbische Alb. Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Es gibt in Deutschland noch fünf weitere UNESCO Global Geoparks. Weltweit sind derzeit 147. Die Schwäbische Alb, ein Gebirge aus Gesteinen der Jurazeit, ist erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Sie besitzt eines der größten Höhlenvorkommen Europas und ist für ihren Fossilienreichtum berühmt.

Durch die besondere Topografie mit schützenden Höhlen und geologischen Rohstoffen wurde die Schwäbische Alb zur Geburtsstätte der menschlichen Kultur. In den Höhlen fand man die ältesten figürlichen Kunstwerke (Venus vom Hohle Fels und Löwenmensch) sowie die ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Ebenfalls albtypisch ist der Vulkanismus vor 12-15 Millionen Jahren, der über 350 Vulkanschlote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterlassen hat. Neun der 77 Nationalen Geotope Deutschlands sind auf der Schwäbischen Alb zu finden. Sie besitzt fünf UNESCO-Labels (Geopark Schwäbische Alb, drei Welterbestätten und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb).

Aufgabe des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist, die geologische Bedeutung der Alb im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Mit dieser Zielsetzung werden Projekte in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung, Geotopschutz und Besucherlenkung (Geopoints) realisiert. Der Geopark Schwäbische Alb betreut ein Netzwerk von 27 Infostellen, darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Zum Geopark-Netzwerk gehören zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer und Geopark-Schulen. Sie alle sind Botschafter des Geoparks.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist als Verein organisiert. Ihm gehören die zehn Landkreise an sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur sowie die Kommunen Steinheim a. Albuch, Schelklingen und Beuren. Vorsitzender ist Markus Möller. Geschäftsführer ist Dr. Siegfried Roth. Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind.